

lungen den Gemeindeversammlungen [von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] unterbreitet. Deren Resolutionen wolle er ihm dann umgehend zur Kenntnis bringen. Wie er sehe, sei bei derartigen Begehren jede Gemeinde frei, diesen stattzugeben oder sie abzulehnen.

Somit könne er denn auch das Schreiben, welches ihm der Nuntius [Giacomo C a r a c c i o l o] durch seine, [Kyd], Vermittlung zugeschickt, noch nicht beantworten. Doch sobald die Würfel gefallen seien, wolle er auch diesem über den Ausgang der Angelegenheit berichten. Inzwischen hoffe er auf Verständnis und bitte, die Verzögerung zu verzeihen.

1) vgl. etwa AH 28/20

2) s. Schmid/Stadt und Amt Zug 52ff.

Konzept, in franz. Sprache - AH 53, 54-55

31

1708 Dezember 10., Frauenfeld

A

SCHREIBEN [DES LANDVOGTS IM THURGAU, JOHANN JAKOB] ACHERMANN AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT VON
ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Weilen nun die ... Cath. des Thurgeüws Regierende Ohrt bey letster Tagsatzung [der kath. Orte sowie Abtei St. Gallen und Wallis] in Lutzern [an der Beat Jakob II. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm,]¹ wegen was sich mit Stein [am Rhein] zuegetragen [- es ging um die Frage, ob Stein berechtigt sei, die in der Herrschaft Wagenhausen, welche niedergerichtlich zu Stein, hochgerichtlich jedoch zum Thurgau gehörte, ansässigen Gerichtsangehörigen zu verpflichten, zu den Musterungen in Stein zu erscheinen -]² gradt Erachtet, umb das Meer abzuefassen Noch eine antwort von ... Zürich zue Erwarten. Also hab ich nichts ermanglen wollen bey Zuerugkunfft Herrn Landtammann [des Thurgaus, Ignaz Josef] R ü e p p l i n s, von deme ich alle Mütliche nachricht Erhalten, an ... Zürich mit algebührendem Respect ein antwortschreiben über das Empfangene abgehn zue lassen, und anbey denen von Stein [am Rhein] den fingerzeig zue geben umb das bessere und Milttere vor die Handt zue Nemmen. Allein ist mir von gedachtem ... Ohrt ein solche antwort eingelanged die ich mir nicht zum wenigsten nicht eingebildet, habe

53/31-32

derowegen nicht underlassen können ... denen ... Reg. Ohrten parte zue geben und Einem Jeglichen eine Copia zue zueschikken, sambt deme so ich an Zürich geschriben. Aus welchem dan zue Ersehen das ich nicht den geringsten ungebührenden anlass zue einer solcher strenger antwort gegeben. Versichere ... dass mihr dises schreiben auf eine solche weis vorkommen, dass wan es von einem particularen geschriben Er mochte sein wer Er wolte, wurde ich gewüsslich meine bis dahin gefürte Conduite nicht auf solchen fuss taxieren lassen. Weilen aber in diser Meiner Amtsverwaltung ich mich Erkennen sol nichts zue sein, als ein diener der ... Reg. Ohrten, also kan und sol ich gedenkhen, das disere prozedur von Zürich nicht so starkh mich zue mortificieren angesehen, als die übrige ... Reg. Ohrt an Jhren hohen Rechten durch allegierte ungerichte Missbrüch nach und nach allein den Meister zue spillen, wie dan aus Jhrem schreiben durch so ungerechte Zue Muetungen die heittere prob am tag, auf welche dan ich mich gentslichen Retiriere, getröste mich die ... Cath. Reg. Ohrt werden bey diserem anlass alles notwendige abfassen mit gleichem Ernst und mihr den Gnädigen befelch Erteilen, mit Versicherung, dass ich nichts Ermanglen werde ... demselbigen statt zu leisten".

1) vgl. EA VI 2, 1795 Art. 504

2) vgl. ebenda 1499 b und 1795 Art. 504ff [Musterungsrecht]

Original - AH 53, 56-57 - Blatt 57 leer

32

1709 Juni 16., Zug

A

SCHREIBEN VON [STATTHALTER] JOHANN JAKOB BRANDENBERG [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, TAGSATZUNGSGESANDTER AN DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU BADEN]

"Disen morgen habe Sein geehrtistes empfangen, undt damit das Volkh nit entlauffe an heüt [hier in Zug] gehaltner Gemeindt[versammlung] vor erwällung des Neüwen Rahtsherrn [Heinrich Ludwig M u o s wurde am 16. Juni als Stadt- und Amratsrat gewählt], das Schreyben sambt den beylagen alles zur nachricht des Gemeinen Manes ablesen lassen, hab auch in gleichem die 1. 2. 3. [und] ... 4. bericht so Jch von M. Herrn zuovor empfangen in gleichem wollen ablesen lassen, weil man aber solche anzuhören nit die gedult nemmen wollen die Substantz berichtet, worine die erste 14 täg [an der Tagsatzung zu Baden] conferiert worden¹, mit dem ferneren verdeüten, das eben darumb M. Herr an